

ERASMUS Erfahrungsbericht

Hannes Mildner

1 Bewerbung

Meine Bewerbung für das ERASMUS Auslandssemester lief ab, wie auf der ERASMUS Homepage der Physik beschrieben. Ich habe mich durch den Erasmus Koordinator Physik zu jeder Zeit gut unterstützt gefühlt.

2 Vorbereitung

Außer den ERASMUS Formalitäten und dem Buchen eines Fluges musste ich für meinen Auslandsaufenthalt wenig vorbereiten, eine Wohnung wurde durch meine Gastuniversität organisiert. Außerdem besuchte ich einen Sprachkurs im Sprachenzentrum in Karlsruhe. Ich muss allerdings zugeben, dass ich in einem Semester im Sprachkurs nur etwa so viel gelernt habe wie in den ersten drei Tagen Sprachkurs an der Gastuniversität. Notfalls könnte man sich diesen Sprachkurs vermutlich sparen, die meisten Stockholmer sprechen englisch, so dass man die ersten Tage trotzdem nicht aufgeschmissen ist.

3 Ankunft

Die meisten Austauschstudenten kommen vermutlich per Flugzeug und landen entweder in Arlanda (SAS/Lufthansa) oder Skavsta (Ryanair). Der Flughafen Skavsta liegt 100km südlich von Stockholm. Die einzige Möglichkeit von dort nach Stockholm zu kommen sind die Flygbussarna, die etwa stündlich zum Hauptbahnhof fahren. Es empfiehlt sich bei jedem Ticketkauf zu erwähnen, dass man unter 25 Jahre alt ist. Für Jugendliche bis 25 (Ungdom) gibt es fast immer günstigere Tickets, nach dem Alter gefragt wird man aber selten.

Arlanda liegt im Norden von Stockholm. Auch hier kann man mit den Flygbussarna fahren, was etwa eine dreiviertel Stunde dauert. Es gibt aber weitere Alternativen, wie den Zug Arlanda Express, der innerhalb von 20 Minuten am Hauptbahnhof ist. Dieser kostet für einen oder eine Ungdom

120kr gegenüber 80kr für den Bus. Die günstigste Variante ist es aber sich direkt am Flughafen Arlanda seine SL Karte (s.u.) zu kaufen. Mit dieser kann man den Bus nach Märsta nehmen und von dort mit dem Pendelzug nach Stockholm fahren.

Ich kam am “Arrival Day” um die Mittagszeit in Stockholm an. An diesem Tag organisierte die Student Union die Schlüsselvergabe und die Möglichkeit bei Knäckebrötchen die anderen Austauschstudenten kennenzulernen. Zusammen mit der Schlüsselübergabe musste auch der Mietvertrag unterschrieben werden, was leider zu Wartezeiten von mehreren Stunden führte. Spätestens hier kommt vermutlich jeder Student mit der schwedischen Alternative zum Schlagestehen in Kontakt, dem Nummerziehen und Warten.

3.1 Storstockholms Lokaltrafik

Stockholm hat ein hervorragendes Netz öffentlicher Verkehrsmittel. Leider sind die Tickets, insbesondere für Einzelfahrten oder Tageskarten (100kr), nicht ganz billig. Deshalb empfiehlt es sich von Anfang an in das Studententicket, das 490kr für 30 Tage oder 1350kr für 90 Tage kostet, zu investieren. Die Tickets sind in allen Bussen, Bahnen und U-Bahnen in Großstockholm gültig.

SL Tickets kauft man am besten in einer der unzähligen Pressbyrån Filialen. Die Wartezeiten an den SL Shops sind, gerade am Hauptbahnhof, unerträglich lang. Ein Studententicket kann man in der Regel auch ohne Studentenausweis erwerben, mit dem Letter of Acceptance aber auf jeden Fall. Sollte man kontrolliert werden benötigt man den Studentenausweis (Ich wurde in 10 Monaten in Schweden aber nur zweimal kontrolliert, nach dem Studentenausweis wurde ich nie gefragt). Da man den Studentenausweis erst einige Wochen nach der Ankunft erhält muss man sich übergangsweise an einem SL Shop, wiederum nach Vorzeigen des Letters of Acceptance, eine Karte ausstellen lassen die den Studentenausweis ersetzt.

4 Unterkunft

Meine Unterkunft wurde von KTH Accommodation organisiert. Anfang Juni, zwei Monate vor Beginn meines Aufenthalts bekam ich eine entsprechende Bestätigungsmail. Ich wohnte im Wohnheim im Hälsovägen 20 in Flemingsberg. Das Wohnheim (Baujahr 2009) ist modern ausgestattet, jeder Bewohner hat eine eigene Küche und Bad. Dafür ist es mit 4200kr für ein Zimmer auch nicht ganz billig. Das Wohnheim ist privat und die KTH hat mehrere Stockwerke angemietet. Dadurch wohnt man mitten unter anderen

ERASMUS Studenten und es gibt wöchentlich Parties. Mit schwedischen Studenten kommt man so allerdings weniger in Kontakt.

Flemingsberg ist ein Vorort von Stockholm in dem eine Hochschule und eine Uniklinik ansässig sind. Es liegt 15km südlich von Stockholm und ist durch den Pendeltåg Märsta - Södertälje gut an die Innenstadt angebunden, Züge fahren tagsüber jede viertel Stunde und ein Bus fährt die ganze Nacht hindurch wenigstens stündlich.

5 Die Gastuniversität

Die Königlich Technische Hochschule Stockholm liegt am nördlichen Rand der Stockholmer Innenstadt. Sie ist mit Tunnelbana und Bus gut zu erreichen. Der Hauptcampus besteht aus hübschen, 100 Jahre alten Backsteingebäuden.

Die Physikfakultät teilt sich, zusammen mit der Physik der Universität Stockholm, einen eindrucksvollen Neubau (Albanova) im Norden des Campus. Einziger Nachteil ist die etwas abgelegene Lage, von der Tunnelbanastation muss man fast 15min laufen. Alternativ fährt alle viertelstunde ein Bus. Das Lehrangebot an der KTH ist gut, auch wenn es etwas weniger fortgeschrittene und Spezialvorlesungen gibt als in Karlsruhe. Es lohnt sich auch das Lehrangebot der Universität Stockholm zu begutachten. Nach wenigen Formalitäten (Das Sekretariat der SU Stockholm in Albanova ist hier der Anlaufpunkt) kann man auch hier an Vorlesungen teilnehmen, wodurch sich die Auswahl an Lehrveranstaltungen beträchtlich vergrößert.

Die Unterrichtssprache ist in allen Mastervorlesungen englisch. Auf Bachelor-niveau ist die Unterrichtssprache zumeist Schwedisch.

Die Betreuungssituation ist hervorragend, an den Vorlesungen nehmen in der Regel zwischen 5 und 40 Studenten teil. Der Kontakt zu den Lehrenden ist, typisch für Schweden, deutlich weniger förmlich als in Deutschland. Es kann einiges an Umstellung bedeuten seine Professoren nicht mit "sehr geehrter Herr Professor", sondern mit "hej" und Spitznamen anzureden.

6 Alltag und Freizeit

Natürlich war es nicht das Studieren alleine, das mein Auslandssemester zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat. Schweden ist ein sehr schönes Land und hat mit Stockholm eine würdige Hauptstadt. Die Freizeitmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, ob nun man in Stockholm ausgeht, Sightseeing betreibt oder eines der zahlreichen Museen besucht. Weiterhin gibt es die

Möglichkeit mit dem Schiff in die Schären vor Stockholm oder nach Finnland zu fahren oder mit der Bahn nach Uppsalla, Oslo, etc.

Des weiteren gibt es regelmäßig Parties, in den Wohnheimen oder von der Student Union organisiert, bei denen man Studenten aus verschiedensten Ländern kennen lernen kann.

7 Auslandssemester verlängern

Wegen meiner guten Erfahrungen während der ersten Monate in Schweden beschloss ich mein Auslandssemester zu verlängern. Zunächst informierte ich meinen ERASMUS Fachkordinator, und die Koordinatorin vom Akademischen Auslandsamt in Karlsruhe über meinen Verlängerungswunsch. Beide zeigten sich kooperativ und machten ihre Zustimmung von der der KTH abhängig. Die ERASMUS-Koordinatorin dort war wie immer hilfsbereit und unkompliziert und so konnte ich den Aufenthalt verlängern. Das wichtigste bei der Verlängerung des Auslandssemester ist es rechtzeitig seinen Mietvertrag zu verlängern. Ich verlängerte erst wenige Wochen vor dem planmäßigem Ende des Aufenthalts und hatte Glück, dass meine Wohnung gerade so noch nicht weitervermietet wurde.

8 Fazit

Ich würde ein ERASMUS Auslandssemester jedem Studenten empfehlen. Ich habe zahlreiche gute Erfahrungen gemacht.

Die KTH war ein hervorragender Gastgeber für uns Gaststudenten.

Schade ist nur, dass wegen der begrenzten Anzahl der Austauschplätze, nicht alle Studenten die in Schweden studieren wollten auch dort studieren konnten.